

Wiesbadener Tagblatt.

No. 95.

Samstag den 23. April

1859.

Der Ofternfeiertage wegen erscheint das nächste Blatt am Dienstag.

Auf wiederholte Beschwerden über unbefugtes Wässern der Wiesen, über Verunreinigung der Bäche und Hemmung des Wasserlaufs, werden die in Ansehung der Wiesenwässerung unterm 11. August 1803 erlassenen Bestimmungen, wonach das Wässern der Wiesen nur vom 15. Februar bis zum 15. Mai und innerhalb dieser Zeit nur Samstag Nachmittag 4 Uhr bis zum Sonntag Mittag 4 Uhr gestattet ist, und jedesmal nach dieser Wässerungszeit die Gräben gehörig auf Kosten der Wiesenbesitzer verdammt werden müssen, sowie ferner die Vorschriften des § 15 der Instruction vom 27. Juli 1858, das Verfahren bei Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen betreffend, wonach das unbefugte Einlegen oder Einwerfen von Steinen, Sand, Erde, Bäumen, Schutt, Unrath und anderer festen Körper in die Bäche und Gräben untersagt ist, hierdurch in Erinnerung gebracht, und zwar unter Androhung einer Strafe von drei Gulden oder entsprechender Gefängnißstrafe für den Uebetretungsfall.

Wiesbaden, den 18. April 1859.

Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.

Bekanntmachung.

Nachdem die am 11. d. M. stattgehabte Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten **Bahnholz 1r Theil, Rabenkopf, Würzburg, Langenberg und Neroberg 1r Theil** vom Gemeinderath genehmigt worden, soll nunmehr das versteigte Gehölz **Dienstag den 26. d. M. Morgens 8 Uhr** den Steigerern zur Abfahrt überwiesen werden.

Wiesbaden, den 19. April 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 3. Mai d. J. Morgens 10 Uhr findet im Eltviller Stadtwald, Distrikt Hirschsprung, an dem Vicinalweg von Rauenthal nach Hausen eine Holzversteigerung statt, wobei

13 eichene Baustämme von 571 Cbßß.
vorkommen,

Eltvile, den 13. April 1859.

Der Bürgermeister.
Bott.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. d. M. Mittags 1 Uhr werden nachstehende Arbeiten in dem Rathhause zu Frauenstein an die Wenigstnehmenden vergeben, als:

- 1) Maurerarbeit, veranschlagt zu 230 fl.
- 2) Zimmerarbeit . . . 39 „

3) Schlosserarbeit	23 "
4) Lüncherarbeit	35 "
5) Schreinerarbeit	12 "
6) Pflasterarbeit	108 "

Frauenstein, den 12. April 1859.

119

Notizen.

Heute Samstag den 23. April Morgens 10 Uhr:
Holzversteigerung in den Domanialwalddistrikten Heidentopf und Rothen-
kreuzkopf. (S. Tagblatt No. 88.)

Knaben-Erziehungs-Anstalt in Biebrich am Rhein.

Eröffnung am 20. Mai. Näheres durch die Vorsteher
2915 **Dr. Künkler** und **Dr. Burkart.**

Die Handels- u. Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Der neue Jahreskursus der Anstalt beginnt den 5. Mai Morgens 8 Uhr.
Die Unterrichtsfächer sind: deutsche, englische, französische, italienische und
lateinische Sprache, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Physik, Chemie,
bürgerliches und kaufm. Rechnen, Mathematik, deutsche, französische und eng-
lische Correspondenz, einfache und doppelte Buchhaltung, Wechsel- und Waaren-
kunde, Schreiben, Stenographie, Zeichnen, Modelliren und Gesang. Um
rechtzeitige Anmeldung wird freundlichst gebeten. 3108

Wiesbaden, den 23. April 1859.

Dr. J. W. Schirm.

Gewerbe-Verein.

Die Mitglieder des Gewerbe-Vereins für den Bezirk Wiesbaden werden
zu der

Dienstag den 26. d. M. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Herrn Freinsheim
im goldnen Lamm

dahier statthabenden Bezirksversammlung hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl der Abgeordneten zur Generalversammlung am 11. Mai d. J.,
- 2) Besprechung über etwa daselbst zu stellende Anträge und
- 3) Wahl zur Ergänzung der Mitglieder des Central-Vorstandes, Ausschusses
und Local-Vorstandes.

Wiesbaden, den 21. April 1859.

123

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Neuer Sparverein Lit. C.

3109

Den Mitgliedern des neugegründeten Sparvereins Lit. C. zur Nachricht,
daß die Aktien gegen die betreffenden Einzahlungen von Montag an bei dem
Rechner des Vereins, Kaufmann August Roth, in Empfang genommen
werden können.

Wiesbaden, den 21. April 1859.

Der Vorstand.

Cursaal zu Wiesbaden.

387

Bis zum 5. Mai, Schlusse der Vorstellungen des **Circus Blennow**,
wird die Harmonie Abends von 5 bis 7, statt von 7 bis 9 Uhr, stattfinden.

Soeben sind erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
 eingetroffen:

Alimard , Die Traper in Arkansas. Roman in 3 Bdn.	2 fl. 42 fr.
Amthor , Magazin für Kaufleute. Bd. I.	1 " 48 "
Degenhardt , Naturgemäßer Lehrgang zur Erlernung der englischen Sprache.	1 " 12 "
Die gebräuchlichen mikroskopischen Maaße in Decimalbrüchen und gemeinen Brüchen.	— " 36 "
Dumas , Eine Tochter des Regenten. Roman in 7 Bdn.	1 " 48 "
Ein Pfund Sticksstoff kaum einen Groschen. Erfahrungen über die Behandlung und Aufbewahrung des Stalldüngers.	— " 36 "
Galen , Andreas Burns und seine Familie. 2 Bde.	1 " 48 "
Kohl , Ritschi-Sami oder Erzählungen vom Obern-See. Ein Beitrag zur Charakteristik der amerikanischen Indianer. 2 Bände.	5 " 24 "
Löbe , Jahresbericht über die Fortschritte der Land- und Hauswirthschaft im Jahr 1858.	1 " 12 "
Flamboyant , Demaskation eines weltpolitischen Carnevals, Zeitgedichte von Müller von der Werra.	1 " 40 fr.
Reißner , Durch Sardinien. Bilder von Festland und Insel.	2 " 24 "
Napoleon III. , Der Mann der größten Attentate des 19ten Jahrhunderts.	— " 54 "
Ro und Rhein.	— " 36 "
Preußen im Congreß. Vom Verfasser der Schrift: Napoleon III. und Preußen.	— " 18 "
Strecker , Theorien und Experimente zur Bestimmung der Atomgewichte der Elemente.	1 " 12 "
Eiß , Entwürfe zu ausgeführten öffentlichen und Privat-Gebäuden. Heft I.	3 " 36 "
Behse , Geschichte der deutschen geistlichen Höfe. II. Thl.	2 " 15 "
Wetherell , Queechy. Roman in 6 Bdn.	5 " 24 "
Dumas , la maison de glace III.	— " 42 "
— de Paris a Astrakan IV.	— " 42 "
Deslys , le mesnil au bois.	— " 42 "
Gramont , les mémoires de frontin.	— " 42 "
Kossuth , l'Europe, l'Autriche et la Hongrie.	— " 36 "
Martin , l'esprit de tout le monde.	1 " 48 "

Privat-Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer freundliche und bequeme Aufnahme.

Elise Neubert,

3110

Rothekopfgasse No. 1 in Mainz.

Wegen Abreise einer Herrschaft sind elegante, rein und gut gehaltene **Möbel**, als Kanape's, Sessel und Stühle, mit Plüsch, buntem Vasting und Damast bezogen, vollständige Betten mit nußbaumnen und lackirten Bettstellen, Sprungfeder- und Roßhaarmatraken, Teppichen, Borlagen, Tischen, Kommoden, Wasch-, Näh- und Nachttischen, Schränken und Küchengeräthen u. billig zu verkaufen

durch das **Commissions-Bureau** von **Gustav Decker**,
 Geisbergweg 21. 2813

Circus Blennow

in Wiesbaden.

Sente Sonnabend den 23. April

Sechste große Vorstellung

der höheren

Reitkunst, Gymnastik & Pferdedressur.

Sonntag große Vorstellung. Anfang 7 Uhr.

Am 2ten und 3ten Osterfeiertag finden an jedem Tage 2 große Vorstellungen statt, die erste Nachmittags 4 Uhr, die zweite wie gewöhnlich Abends 7 Uhr.

Gleichzeitig erlaube ich mir die geehrten Besucher meiner Vorstellungen aufmerksam zu machen, daß nach Beendigung meiner letzten Vorstellung am Montag den 25. und Dienstag den 26. April, sowie Sonntag den 1. Mai Extrazüge der Rhein-Lahn-Eisenbahn von hier bis Rüdesheim abgehen und daher ungehindert meinen Vorstellungen bis Ende beizohnen können.

3111

A. Blennow, Direktor.

Herrnhalsbinden und Cravatten empfiehlt billig

3112

Ferd. Willer, Kirchgasse No. 30.

! Oster-Montag !

gut besetzte Tanzmusik bei

3113

F. Kettenbach in Biebrich.
(Stadt Wiesbaden.)

Borsdorfer Apfelwein,
vorzügliches Lagerbier,
sowie ländliche Speisen empfiehlt

3114

Fritz Rieser
im Schwalbacherhof.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße 12 ist ein schön möblirtes Zimmer stündlich zu vermieten. 3012

Fortgesetzte Kirchgasse bei Frau Sattler Höser Wittve, Parterre,
sind zwei elegant möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 2846

Friedrichstraße No. 14 ist im unteren Stock ein Zimmer, Cabinet und
Küche sogleich zu vermieten. 3013

Geisbergweg No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3014

Geisbergweg No. 14 ist eine möblirte Wohnung, bestehend in Zimmer,
Cabinet und Küche sammt Küchengeräth an eine stille Familie gleich zu
vermieten. 2770

- Geisbergweg No. 19 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten, am liebsten auf längere Zeit. 2503
- Geisbergweg No. 20 im Hinterhaus Parterre ist eine Wohnung, bestehend aus Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzstall, Mitgebrauch des Bleichplatzes und der Pumpe, auf 1. Juli zu vermieten. 3115
- Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2504
- Heidenberg No. 48 ist ein möblirtes Mansardzimmer zu vermieten. 3015
- Kapellenstraße No. 4 eine Stiege hoch sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten; auch kann auf Verlangen eine Küche abgegeben werden. 2774
- Kirchgasse No. 11 Bel-Etage sind drei schön möblirte Zimmer im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1712
- Kirchgasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1844
- Kanggasse No. 15 ist ein freundlich möblirtes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten. Näheres im zweiten Stock. 3016
- Kanggasse No. 28 ist ein möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten. 2409
- Kanggasse No. 38 im obersten Stock ist ein freundliches Zimmer möblirt zu vermieten. 3017
- Louisenplatz No. 6 Parterre ist eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 3019
- Marktstraße No. 48 ist ein möblirtes Zimmer und Kabinet an eine Dame zu vermieten. 2901
- Mehrgasse No. 6 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 2902
- Mehrgasse No. 32 ist eine Werkstätte zu vermieten. 2778
- Michelsberg No. 12, Eck der Schwalbacherstraße, ist ein freundlich möblirtes Zimmer und Kabinet zu vermieten. 2553
- Mühlgasse No. 1 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet zu vermieten. 2002
- Oberwegergasse 22 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 3022
- Rheinstraße No. 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Dachstuben, Keller und Holzstall auf den 1. Juli zu vermieten. 2414
- Rheinstraße 3 ist ein Zimmer mit Kabinet möblirt zu vermieten. 3023
- Saalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermieten. 69
- Saalgasse No. 14 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Küche, gleichfalls möblirt, zu vermieten. 2633
- Schwalbacherstraße No. 14 ist ein Zimmer nebst Kabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Das Nähere daselbst im mittleren Stock. 2142
- Schwalbacherstraße No. 24 (Landhaus) ist die Bel-Etage auf den 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 2006
- Schwalbacherstraße bei L. Wintermeyer ist der zweite Stock mit 3 Zimmern, 2 Dachkammern und sonstigem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 3116
- Steingasse 15 im 2. Stock ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2784
- Verlängerte Kirchgasse ist ein möblirtes Zimmer im 2. Stock und eine Mansarde zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. 2904
- Bei F. A. Kadesch in der Rheinstraße ist ein Logis im dritten Stock von vier Zimmern und den nöthigen Räumen auf Johanni zu vermieten. 2899
- Zwei möblirte Zimmer sind bei F. A. Kadesch in der Rheinstraße zu vermieten. 2899
- 1 Salon und 1 Schlafzimmer, möblirt,**
sind zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3117

Ein Logis mit 6—8 Zimmern und Zugehör ist zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Das Nähere in der Exped. 2377

In Künstler's Landhaus am Nerothal sind drei möblirte Zimmer mit oder ohne Küche und sonstigem Zubehör zu vermietthen. 2906

In einem schön gelegenen Landhause sind elegant möblirte Zimmer zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2909

Das Mülhgebäude der Walkmühle nebst Stallung ist zu vermietthen. Das Nähere bei W. Rücker. 1622

In meinem Hause auf dem Adolphsberg sind 2 Salons, 7 Zimmer, 3 Mansarden, 1 Küche mit Speisezimmer, Keller und Holzstall, möblirt zu vermietthen. W. Rücker. 2120

Bei Hofuhrmacher P. J. Mollier Wittwe ist ein Laden nebst Ladenstube sogleich zu vermietthen. 2314

Bei Rufus Walther, Viebricher Chaussee, ist ein möblirtes Zimmer Parterre zu vermietthen. 2316

In einem Landhaus in der Nähe der Kurjaalanlagen sind 2 geschmackvoll möblirte Zimmer an einen bejahrten Herrn oder eine Dame für die Dauer der Kurzeit zu vermietthen.

durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker, Geisbergweg 21. 2847

In Viebrich (Haus No. 352), in der Rheinstraße, ist eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermietthen, welche sogleich bezogen werden kann. 2639

Zwei Studienfreunde.

Erzählung. Aus dem Englischen.

(Fortsetzung aus No. 94.)

Winnington sah in das wilde Auge seines Gefährten. Ein Argwohn durchfuhr ihn abermals wegen des Zustandes von Arthur's Vernunft. Er suchte ihn zu beruhigen.

— „Aber vielleicht irren wir uns Beide“ — entgegnete er — „Es ist wahrscheinlich, daß es ein Freundschaftsdienst ist, wenn ich Dich an dem Kaufe dieser nutzlosen Landstrecken hindere. Wenn Deine Erwartungen getäuscht sind, wirst Du ganz ruiniert sein, und was wirst Du dann thun?“

— „Ein Mann kann immer sterben,“ — erwiderte Arthur sich selbst — „und besser das, als in Armuth leben.“

— „Und Lucy?“ —

— „Immer Lucy! Ich sage Dir, Winnington, wenn Du mich so ansiehst, wirst Du ihr so ähnlich, daß ich das Mädchen fast hassen möchte, als wäre der Streich, durch den Du mich eben triffst, von ihr gekommen.“

— „Ich führe keinen Streich. Ich sage nur, daß Lucy Dir denselben Rath wie ich gegeben haben würde. Sie würde nicht reich zu werden wünschen durch das Verbergen eines Schatzes und die Armuth des rechtmäßigen Herrn.“

— „Der rechtmäßige Herr ist der Mann, dem der Schatz gehört,“ — antwortete Arthur, nicht von Neuem auffahrend, wie Winnington erwartet hatte — und wenn der Handel abgeschlossen ist, so gehören die Ländereien mir.“

— „Alle?“

— „Nein. Ich lasse ihnen die fruchtbaren Felder, die Wiesen im Thal, die Acker

am Abhange. Ich bin bescheiden, und begnüge mich mit dem wüsten Lande, dem düstern Moor, dem unfruchtbaren Hügel. Ich mache wirklich Mr. Warleigh ein Geschenk von fünfzehnhundert Pfund und damit kann er seiner Tochter eine Aussteuer geben und seine alte Ruine ausbauen mit einem Flügel daran für seinen Schwiegersohn; und mit den übrig bleibenden fünfhundert Pfund meines stattlichen Vermögens werde ich eine Mühle errichten und den ersten Stollen graben. Dann, dann", — fuhr er fort — als das Bild immer deutlicher vor ihm stand — „dann wird das Land lebendig werden durch Arbeit. Eine Stadt wird dort sein, wo jetzt das elende Dorf einsam in der Wüste steht. Man wird die Musik von tausend Klavieren hören, welche alle Millionen aus der Erde holen. Es wird ein Schloß hier stehen, in dem Könige leben könnten, und ich — und ich“

— „Und Lucy?“ unterbrach Winnington wieder.

— „Ja! und Lucy! — wenn ich das jährliche Einkommen auf zehntausend Pfund erhoben habe — ich könnte das Haus nicht mit weniger erhalten.“

Winnington sah seinen Freund mittheilend an. Er setzte sich nieder und schwieg eine Zeitlang. Es nützte nichts, die Unterhaltung fortzusetzen. „Du scheinst zu vergessen,“ — sagte er endlich — „daß ich morgen nach Oxford gehe.“

— „So bald?“ — fragte Arthur mit forschendem Blick — „Du beabsichtigtest erst Sonnabend zu gehen.“

— „Ich werde einige Tage länger bei meiner Familie sein. Ich will Dulceibell sehen, welche jetzt aus der Schule zu Haus ist; und dann“ — fügte er mit einiger Verlegenheit hinzu — „finde ich unsern Aufenthalt hier nicht mehr so angenehm als er früher war. Es gab eine Zeit,“ — fuhr er nach einer Pause fort — „wo es mein Herz gebrochen haben würde, mich von Dir zu trennen; aber jetzt —“

Seine Stimme zitterte furchtbar und er schwieg.

— „Und warum?“ — fragte Arthur. — „Wessen Schuld ist es, daß es nicht mehr so ist?“

— „Ach! ich glaube, es ist die meine. Ich tadle Niemand;“ — entgegnete Winnington, plötzlich erkältet durch Arthur's kalte Stimme — „Du hast gewiß Deinen Brief an Lucy fertig. Ich werde abreisen, ehe Du aufgestanden bist; deshalb ist es besser, wenn Du ihn mir jetzt gibst.“

— „Es ist noch Zeit genug. Ich gehe erst spät zu Bette. Ich werde Dich zehn oder zwölf Meilen begleiten auf Deinem Wege zum Postwagen. Die Bewegung wird mir gut thun.“

— „Ich gehe sehr früh fort, die Post nach Exeter fährt um zehn Uhr früh ab. Ich habe meinen Koffer in dem Wagen des Schuhmachers fortgeschickt. Ich habe Abschied genommen von — von Menschen, die gütig gegen mich gewesen sind, und werde schnell über die Haide gehen; es sind nur fünfzehn Meilen.“

— „Ich werde Dich bis den Hawksleigh Bach begleiten,“ — antwortete Arthur — „das heißt, wenn Du gegen die Begleitung eines Freundes keine Einwendungen machst, und warum sollten wir uns zanken?“

Winnington nahm die dargebotene Hand. „Ich wußte, daß Dein Herz nicht wirklich so verändert sein konnte,“ — sagte er — „als Du es zu zeigen versuchtest. Du bist krank, Arthur, Dein Geist ist viel zu sehr erregt. Ich werde Dich nicht so zeitig aufstehen lassen. Du wirst sonst ein Fieber bekommen. Laß mich Deinen Puls fühlen und ich werde mein erstes Honorar von Dir verdienen.“

Der Puls galopirte, die Wangen waren abwechselnd blaß und roth.

— „Das übersteigt meine jetzige Kunst,“ — fuhr Winnington fort, den Kopf schüttelnd — „Du mußt Dich an den nächsten Arzt wenden.“

— „Du bist sehr gütig, mein lieber Winnington, wie Du es immer bist; und ich glaube nicht, daß Arznei mir helfen kann.“

— „Aber Du wirst mit dem Arzt sprechen?“

— „Was Du willst“, — antwortete Arthur, sich jetzt ganz den Anordnungen seines Freundes unterwerfend.

— „Und Du wirst Lucy ruhig und gemäßigt schreiben. Sie wird sich beunruhigen, wenn Du ihr von Deinen Reichtums-Träumen erzählst“, sagte Winnington.

— „Und Aladin's Palast und der Gehalt!“ — entgegnete Arthur lächelnd. — „Gut, ich werde so ruhig sein, als ich kann, und der Brief wird zeitig genug fertig sein.“

Er nahm, indem er sprach, die Feder und begann einen Brief. Winnington sah ihn an, aber mehr in Kummer, als in Zorn. Es lag in dem hartnäckigen Auerbieten Arthur's ihn zu begleiten, Etwas, das ihm mißfiel. — „Er bewacht mich, dachte er, als ob er sich fürchte, ich könnte den Warleighs ein Wort zuflüstern. Ich werde London zeitig genug erreichen und eine Probe des Erzes mit mir nehmen.“ Die Uhr schlug eins.

— „Du scheinst nicht sehr schnell zu schreiben, Arthur. Vielleicht wirst Du den Brief auf dem Tische liegen lassen. Ich gehe zu Bette.“

— „Nein — nur noch fünf Minuten — und sage ihr, Winnington, sage ihr — daß ich unverändert bin; daß weder Reichtum noch Rang und Stand, daß nichts meine Liebe ändern kann —“

— „Und daß Du sie bald besuchen wirst?“

— „Ja, wenn ich in London gewesen bin.“

Winnington fluchte. „Und wann gehst Du dorthin?“

— „In zwei Tagen. Ich werde bei meiner Rückkehr nach Warwickshire kommen — vielleicht ehe Du nach Oxford zurückgegangen bist.“

— „D das wird Alles wieder in Ordnung bringen; das wird eine Erneuerung alter Zeiten sein.“

— „Hier ist der Brief, lege ihn sorgfältig fort. Ich habe ihr gesagt, daß ich unverändert bin, das mußt Du auch thun.“ (Fortsetzung f.)

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6. 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Am. 1, 4½, 7½ u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 1½ Uhr.
Nachm. 4 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 7½ Uhr.
Nachm. 2½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 7 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Raunus: Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
(11 u. 45 M. Extrazug n. Mainz.)
Nachm. 2 u. 20 M., 6 u. 10 M. 8 u. 30 M.
(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 15 M., 9 u. 45 M., 11 u. 27 M.,
12 u. 52 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 20 M.,
7 u. 35 M., 10 u. 5 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.
Nachm. 1 u., 3 u. 10 M., 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.
Nachmitt. 2 u., 5 u. 50 M., 8 u. 15 M.

Ess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 5 u. 45 M., 9 u., 11 u. 35 M. *)
Nachm. 2 u. 10 M., 6 u. 15 M.

*) Nach Paris, nur I. u. II. Klasse.

Wiesbaden, 21. April. Bei der am 20. d. stattgehabten 19. Ziehung der 6. Klasse der 135. Frankfurter Stadtlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: No. 8314, 2408, 26769, 22827, 21024, 23808 und 2751 je mit 1000 fl.; No. 22440, 26606, 11991 und 18243 je mit 300 fl.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 95)

23. April 1859.

Nassauische Rhein- & Lahn-Eisenbahn.

Oster-Montag den 25., Dienstag den 26. April und Sonntag den 1. Mai d. J. werden zwischen Wiesbaden und Rüdelsheim mit Anhalten an allen Zwischenstationen folgende Extrazüge expedirt:

Abgang:	Rüdelsheim	9	Uhr 25	Minuten	Abends.
"	Eltville	10	"	—	"
Ankunft:	Wiesbaden	10	"	35	"
Abgang:	Wiesbaden	9	"	30	"
"	Eltville	10	"	—	"
Ankunft:	Rüdelsheim	10	"	40	"

Wiesbaden im April 1859.

3084

Geschäfts-Empfehlung.

In An- und Verkauf, Pachtung und Verpachtung von Mo- und Immobilien, An- und Ausleihen von Geldsummen jeder Größe auf hypothekarische oder personelle Sicherheit, Versilberung von Werthpapieren, Kauf- und Steigschillingen u. s. w., empfiehlt sich unter der sorgsamsten und reellsten Bedienung

Heinrich Barth, Commissionär.

3085

Saalgasse No. 23 vis-à-vis dem Römerbad.

Glace-Handschuhe

empfiehlt in großer Auswahl von 48 fr. bis 2 fl. 20 fr. per Paar, sowie alle Sorten Sommerhandschuhe.

3086

Ferd. Miller, Kirchgasse No. 30.

Wiesbaden.

In dem auf dem warmen Damm erbauten Zelte sind die rühmlichst bekannten **Charles'schen Stereoscopen** von Ostermontag und die darauf folgenden Tage an von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr zur Ansicht ausgestellt. Das Nähere sagt der Zettel.

3087

C. Haueisen.

Nachricht für Auswanderer.

Regelmäßige Beförderung von Passagieren nach **Nord- und Süd-Amerika** über **Bremen, Havre und Antwerpen** durch große dreimaßige gekupferte Postschiffe erster Klasse, Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats.

Familien, welche keine größeren Mittel besitzen, werden gegen Anzahlung von Vierzig Gulden und Kinder die Hälfte, nach einzelnen Häfen vermittelt Vorschuß hinbefördert, müssen sich aber verbindlich machen, die vorgeschossenen Reisegelder binnen 6 Jahren zurückzuerlösen.

Wegen näherer Auskunft und zum Abschlusse von Ueberfahrt-Verträgen wende man sich an die Hauptagentur von

Jacob Seyberth

726

in Wiesbaden.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Barterzeugungs-Pomade à Dose 1 fl. 45 fr.

Orientalisches Enthaarungsmittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Lilione per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur in Wiesbaden.

385

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Ausgesetzt

eine sehr große Parthie **Modébänder**, welche bedeutend unter dem Fabrikpreise abgegeben werden; ferner empfiehlt eine sehr große Auswahl der neuesten **Damen- und Kinder-Strohhüte**

B. Rubin,

2418

Mainz, Schusterstraße c. 25 neu.

Dr. Pattison's Englische Gichtwaite

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 fr.

99

bei **A. Flocker.**

Brönnner's Fleckenwasser,

acht **Cölnisch Wasser** von Joh. Maria Farina gegenüber dem Jülichsplatz,

deutsche, französische und englische **Odeurs, Seifen, Haaröl und Pomaden,**

Liebig's Insektenpulver per Paquet 8 fr., empfiehlt

2232

Chr. Wolff, Hof-Versorger.

Seife.

Erste Qualität **Kernseife** 7 1/2 Pfd. zu . . 1 fl. 45 fr.

Salgseife 9 Pfd. zu . . 1 „ 45 „

gelbe **Walmölseife** 10 Pfd. zu . . 1 „ 45 „

schwarzbraune **Harzseife** 10 Pfd. zu . . 1 „ 45 „

bei **Jacob Seyberth**

am Uhrthurm.

2702

Die königl. bairische Porzellan-Manufactur Nymphenburg

hat die **Frankfurter Messe** mit einem **großen Lager** ihres, durch seine **vorzügliche Qualität** best renommirten Porzellans, beziehen lassen und bietet ein bedeutendes Lager in:

Tafel- und Kaffe-Geschirre, als: **Tassen, Tellern, Platten, Compotiers und Körben, Blumen-Vasen, Figuren, Bechern, Trinkpokalen u. Etagère-Gegenstände**; sämmtliches in weiss sowohl, als in echter **Vergoldung** und bis zu den feinsten **Malereien**.

Da verschiedene Kaffeeservicen, einzelne Tafelgeschirre, Nymphen, große Vasen etc. hier vollständig geräumt werden und deshalb **unter den Fabrikpreisen** verkauft werden sollen, macht man ein verehrl. Publicum, speziell die Herren Gast- und Badhaus-Besitzer, auf obiges Lager und die nicht leicht wiederkehrende Gelegenheit zu billigem Einkauf aufmerksam und ladet zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

Verkaufslocal: Saalgasse No. 27 im Dondorf'schen Hause.

Saalgasse No. 27.

3009

Wegen innerer Veränderung meines Ladens befindet sich mein Geschäftslocal von heute an auf einige Tage im

Badhaus zum Bären

Parterre neben der Kreidel'schen Buchhandlung.

Wiesbaden, den 21. März 1859.

2277

Philipp Fehr.

Maiwein-Essenz,

stets frische **Maikräuter** und **Orangen** empfiehlt

2841

H. Wenz, Conditor.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfehlte sein (vormals **Carl Bergmann'sches**) Lager in schwarzem und grünem

Thee.

In Folge **directer Beziehungen** und sorgfältigster Auswahl ist dasselbe stets mit den **besten** und **frischesten Qualitäten** versehen. 1105

Chocolade eigener Fabrik,

als: **Chocolade Santée** . . . per Packet 32 fr.

Vanille . . . 48 "

Gewürze . . . 1 fl. "

empfehlte zur geneigten Abnahme

2976

G. L. Hetzel, Louisenstraße No. 21.

Dieten-Mühle.

**Das Geburts-Fest
unseres Durchlauchtigsten Erbprinzen**

(22. April)

wird dieses Jahr

am zweiten Oster-Tage,

den 25. April

wie früher auf der **Dieten-Mühle** gefeiert werden.

Nachmittags um 3 Uhr:

Große Militär-Musik,

ausgeführt vom Musik-Corps des **Herzogl. Jäger-Bataillons**
in Viebrich unter Leitung des Herrn Director **Schneider.**

Abends: Ball

und Beleuchtung des Gartens.

Zu diesem Feste ladet freundlichst ein

Christoph Moos.

68

Am zweiten Osterfeiertag findet in der

Schönen Aussicht

an der Dogheimer Chaussee

T a n z - M u s i k

statt. Hierzu ladet ergebenst ein

Chr. Scherer.

3088

V i e b r i c h.

Am zweiten Ostertag

T A N Z M U S I K

3089

bei **W. Sasloch.**

Limonade gazeuse & Englisch Soda-Water

empfehl't

2852

H. Wenz, Conditor,

Sonnenbergerthor.

Hermann Detering

in

Mainz,

Schusterergasse neben dem Casino „Hof zum Gutenberg“,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Sorten Weinen in $\frac{1}{4}$ bis $\frac{12}{4}$
Breite; Gebild in Damast und Drill; weißen und farbigen leinenen Taschent-
chern, leinen und baumw. Tischdecken, Hemdeinsätze, Shirtings; baumw.
und wollenen Bettdecken, achtfarbigen baumw. Waare u., unter Zusicherung
nur **besten** Waare zu **festem** Preise.

Auch Anfertigung von Hemden wird übernommen.

919

Ostergegenstände

empfiehlt

Wiesbaden, 10. April 1859.

H. Wenz, Conditor,
Sonnenbergertbor.

2704

1857r Lorcher Ruland

per Flasche (neues Maas) 30 fr. empfiehlt bestens

Jacob de Laspée jr.,

3058

Verlängerte Marktstraße No. 29, vis-à-vis dem Ministerium.

Frischer Rheinsalm

3062

bei **C. Acker.**

Schierstein.

Am **zweiten Osterfeiertag** findet bei dem Unterzeichneten

gutbesetzte Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

3065

Val. Sattler.

In der Buch- und Steindruckerei von **Heinrich Zimmermann** in
Mainz, Gymnasiumstraße 5 neu, sind stets vorräthig 50000 Stück **Tanz-**
Billets, sowie auch **Flaschen-Etiquets.**

2990

Frische Bückinge

3068

bei **C. Acker.**

Alle Diejenigen, welche Forderungen an Oswald und Marie Weyrauch
zu machen haben, werden aufgefordert, binnen 8 Tagen ihre Rechnungen
bei Unterzeichnetem einzureichen.

C. Sabel.

3032

Weisse Stickereien,

als: Kragen, Ärmel, Taschentücher, Unterrock-
Borden, gestickten und glatten Brüsseler Tüll und
Moss für Ärmel, empfiehlt

3090

Ferd. Miller, Kirchgasse No. 30.

Unser

Tapeten-Lager

ist bereits mit dem Neuesten für das nächste Frühjahr ausgestattet und bieten
unsere Musterkarten, die wir gerne zur Ansicht in die Wohnungen übergeben,
eine seltene Auswahl der geschmackvollsten Dessins in Sammt, Gold u. s. w.

Zugleich bringen wir unser Lager in **Fensterrouleaux, Teppichen**
und **Wachstuch** in empfehlende Erinnerung.

269

C. Leyendecker & Comp.

Binnfand

in Original-Tonnen ist billigst zu haben bei

3091

J. K. Lembach in Diebrich.

Aromatische Kräuterseife,

in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste
und beste Toilettenseife à Stück 18 fr.

173

P. Koch, Mehrgasse No. 18.

Gelbe und blaue **Kartoffeln** per Centner 1 fl. 12 fr. u. 1 fl. 24 fr.
sind vom Schiff zu haben bei

3192

Schneidler in Diebrich.



In den schönsten Lagen Wiesbadens habe ich größere und
kleinere **Landhäuser**, sowie **Geschäftshäuser** in der Stadt
an Handen zu verkaufen.

H. Barth, Commissionär,

3193

Saalgasse No. 23, vis-à-vis dem Römerbad.

Heidenberg No. 17 ist eine Partie guter **Dung** zu verkaufen.

3194

Langgasse No. 36 ist **Spren** zu verkaufen.

3195

Unterzeichneter kauft **Knochen, Lumpen, Papier** und weißes Glas in
und außer dem Hause.

2333

Martin Seib, Saalgasse No. 19.

Strohmatten in allen Formen und Größen in der Filanda.

1649

Ein **Haus** mittlerer Größe mit Hofraum und Garten wird zu kaufen
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

3040

Neugasse No. 17 ist **Heu** und **Grummet** in Gebund zu verkaufen.

2991

Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln

in jeder Größe, in Leder, Basting und Stramin, um die billigsten Preise;
auch werden alte Stiefel gegen neue umgetauscht bei

2854

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Privatunterricht in den alten (lat. u. griech.) und neuern (engl. u. franz.) Sprachen, sowie in sämtlichen Handelswissenschaften, wird erteilt, auch im Cursus für Mehrere. Von wem, sagt die Exped. Wiesbaden, 21. April 1859. 3096

Es wünscht Jemand eine noch im guten Zustande befindliche französische **Bettstelle** zu kaufen. Zu erfragen bei Tapezirex **Bodenbach** an der Marktshule. 3097

Stellen - Gesuche.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Kleidermacherin sucht eine ähnliche Stelle. Zu erfragen Neugasse No. 2 bei **S. Franz**. 3081

In Schlangenbad findet eine in der feinen Kochkunst erfahrene Köchin während der Saison Engagement mit gutem Salair. Es wird nur auf eine solche reflectirt, welche schon in Gasthöfen servirte und gute Zeugnisse hat. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2684

Ein gesundes, reinliches Mädchen, für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht und kann sündlich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2759

Für ein Waisenkind von 15 Jahren wird eine Stelle gesucht und wird weniger auf guten Lohn, als auf freundliche Behandlung gesehen; der Eintritt kann bis Ostern erfolgen. Näheres in der Exped. 2941

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, findet sogleich eine Stelle bei **Würzinger** in Viebrich. 3098

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei 3099

Chr. Hermann, Maler und Lackirer.

Zwei gute Bauschreiner können Beschäftigung erhalten bei 3100

Ph. Fischer, Schreiner.
Ein gewandter Kutscher, der bei bedeutenden Herrschaften in Dienst gestanden und sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht bald eine Stelle. Näheres 2551

Placirungs-Bureau von **J. Stumpf** in Mainz.
Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **W. Hack**, Schneidermeister, Webergasse No. 49. 2766

Verloren.

Es ist eine kleine goldene **Damenuhr** mit Charivari auf dem Wege von der griechischen Capelle nach der Capellenstraße verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung **Wilhelmstraße No. 15** abzugeben. 3055

Am verflossenen Samstag wurde von Wiesbaden auf der neuen Chaussee nach Neuhof ein **Packet**, enthaltend Leinwand, zwei Blechköcher und ein Buch, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung im Gasthaus zur weißen Taube abzugeben. 3101

Am verflossenen Sonntag wurde eine **Broche**, ein großer **Amethyst** mit glatter Goldeinfassung in der Rheinstraße oder Taunusbahnhof verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung in der Rheinstraße No. 12, mittlere Etage, abzugeben. 3102



Eine hellgraue **Pommerhündin** mit schwarzer Schnauze, einem ledernen mit Messingblech besetzten Halsband an, auf den Namen „**Bola**“ hörend, ist abhanden gekommen. Wer denselben an Unterzeichneten zurückbringt, erhält eine gute Belohnung; zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt.

3103

Ph. Merten, Schierstein.

Wer Forderungen an mich hat, wolle sich melden, da ich von hier fortziehe.
3104 Rösing.

Endesunterschriebener warnt hiermit Jedermann, an Niemand irgend etwas auf seinen Namen zu borgen, da er jederzeit alles, was er kauft oder bestellt, selbst baar bezahlt.

3105 D. J. von Harder aus St. Petersburg.

500 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. **3106**

2000 und 500 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. **3083**

Circa **2000 fl.** Gütersteigschilling werden zu vertauschen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. **3107**

Evangelische Kirche.

5. Ofterfest.

9 Uhr Vormittagsgottesdienst: Herr Landesbischof Dr. Wilhelm.

Heil. Abendmahl; Vorbereitung dazu Samstag Vormittag **10 Uhr.**

2 Uhr Nachmittagsgottesdienst: Herr Pfarrer Köhler.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags **8 $\frac{3}{4}$ Uhr**: Herr Kaplan Conrady.

Nach den sämtlichen Gottesdiensten Erhebung der ersten Quartalscollekte.

Oftermontag.

9 Uhr Vormittagsgottesdienst: Herr Kirchenrath Diez.

2 Uhr Nachmittagsgottesdienst: Herr Kaplan Conrady.

Prüfung der Confirmanden.

Betsstunde in der neuen Schule Morgens **8 $\frac{3}{4}$ Uhr**: Herr Decan Gibach.

Gottesdienst und heil. Abendmahl Morgens **$\frac{1}{2}$ 10 Uhr** in Clarenthal: Herr

Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Decan Gibach.

Katholische Kirche.

Oftersonntag.

Vormittags: Erste heil. Messe **6 Uhr.**

Zweite heil. Messe **7 Uhr.**

Feierliches Hochamt mit Predigt und Umgang mit dem Allerheiligsten **9 Uhr.**

Dritte heil. Messe **11 Uhr.**

Nachmittags **2 Uhr**: Vesper, nach derselben Beichte.

Oftermontag.

Der Gottesdienst beginnt wie am Sonntag.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um **6, 7 und 9 Uhr.**

Jeden Morgen um **6 Uhr** und Samstag Abend **4 Uhr** Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Am **1. Ofterfeiertage** Vormittags **9 Uhr** Erbauung mit Abendmahlsfeier durch Herrn Prediger Hiepe im Saale des Pariser Hofes.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**